



Zeitreflexionen (14)

VIVERE IN PACE / In Frieden leben  
(Italien 1947)

Regie: Luigi Zampa. Buch: Suso d'Amico, Aldo Fabrizi, Pierro Tellini, Zampa. Kamera: Mario Mantuori. Musik: Nino Rota.  
Darsteller: Aldo Fabrizi, Mirella Monti, John Kitzmiller.  
Produktion: Carlo Ponti. Format: 35mm,s/w. Länge: 103 Min. Uraufführung: 1947.

Ein italienischer Bauer versteckt zwei amerikanische GI's vor den Deutschen, wird von einem deutschen Gefreiten dabei ertappt und überredet den daraufhin zu desertieren. Seine Maxime lautet: »Mit jedermann in Frieden Leben!«. Sein Motto: »Irgendwie wird alles schon werden!« Am Ende kommt es dann zwar anders, aber die Weisheit des gutmütigen Alten wirkt wie eine Verheißung.

Der Film "folgte den verpflichtenden Traditionen des kommerziellen Kinos, verzichtete darauf, ein Bild der Gesellschaft zu präsentieren, und konzentrierte sich auf einige ausgewählte Personen, auf eine in Raum und Zeit begrenzte Erzählung. Man kann von einem kammerpielartigen Neorealismus sprechen."

Der Film "verkündet keine politischen Losungen, erinnert nicht an die Widerstandsbe-  
wegung und zeigt nicht nur die Soldaten der Alliierten, sondern auch den deutschen  
Soldaten Hans, der die Waffenmagazine der städtischen Intendantur bewacht, glei-  
chermaßen sympathisch ... (der Film) ist eine Komödie, die sich am Ende zu einer  
Tragikomödie entwickelt", die "keine politische Botschaft" hat, aber "aus der Perspek-  
tive des gewöhnlichen Soldaten die Absurdität von kriegerischen Konflikten" zeigt  
"Der Film ist weniger als 'qualunquistisch' (d.m.: opportunistisch) zu bezeichnen, er  
tendiert vielmehr zu pazifistischen Idealen, die fünfzehn oder zwanzig Jahre zuvor  
Verbreitung gefunden hatten." (Jerzy Toeplitz in: Geschichte des Films 1945-1953)

**Internationale Filmschau  
zum 50. Jahrestag des 8. Mai 1945  
im Zeughaus-Kino des Deutschen Historischen Museums  
14.4. – 30.6. 1995**